

Quelle: Märkische Allgemeine, Brandenburger Kurier, 02.01.2009

Google-Anzeigen

[Reichweite](#)

[Kabel Berlin](#)

[Internet DSL Tarife](#)

[DSL Test](#)

Artikelansicht

„Schnelles Internet“ in Reichweite Kommunikation Mittelmärkische Bundestagsabgeordnete sehen gute Chancen auf Förderung

MITTELMARK Die Pläne des Bundes, den schnellen und leistungsfähigen Zugang zum Internet flächendeckend zu garantieren, nehmen konkrete Formen an. Auch Gemeinden in Potsdam-Mittelmark hoffen auf die Hilfe des Bundes, um Zugang zu Breitbandanschlüssen zu erhalten. Einige verhandeln selbstständig mit privaten Anbietern, andere wie Bensdorf und Schenkenberg beteiligen sich an der Kreis-Initiative „schnell@pm“, mit der in Kooperation mit der Firma Complux Funk-Lösungen für die Dörfer realisiert werden.

Die Breitbandversorgung der „weißen Flecken“ soll Teil des zweiten Konjunkturprogramms der Bundesregierung sein, das im Januar beschlossen wird. Die Deutsche Telekom hat nun das Angebot gemacht, für zwei Milliarden Euro sämtliche Regionen an das schnelle Internet anzuschließen.

In Kloster Lehnin erwartet die Gemeindevertretung in ihrer Februar-Sitzung eine klare Ansage der Telekom, wann jeder der 14 Ortsteile am DSL-Netz hängt. Telekom-Sprecher Jürgen Will hatte den Abgeordneten im November versichert, dass die Kommune 2009 angeschlossen wird.

Der Verband der privaten „Telekom-Konkurrenten“ will es für 1,5 Milliarden Euro schaffen. Alle Anbieter setzen auf eine Kombination aus Kabel-, Funk- und Satellitenlösungen. Wer den Zuschlag erhält, wird am Ende die Bundesnetzagentur entscheiden, hieß es.

Die Bundestagsabgeordnete Diana Golze (Linke) hat unterdessen darauf hingewiesen, dass es bereits jetzt Fördermittel der EU für die Breitbandversorgung des ländlichen Raums gebe. „Die Länder haben grünes Licht für die Auszahlung der Fördergelder, die der Bund bereits bereitgestellt hat“, so Golze. Im Bundeshaushalt 2008 seien rund zehn Millionen Euro dafür eingestellt, bis 2010 stünden insgesamt rund 100 Millionen Euro zur Verfügung. Golze fordert Land und Kreis auf, „diese Chance zu nutzen, um die weißen Flecken auf der Landkarte zu löschen“.

Auch die Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm von Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die geplante Förderung des schnellen Internets. „Das darf aber nicht als Sanierungsmaßnahme für die Telekom missbraucht werden“, warnte sie im Gespräch mit der MAZ. Es komme darauf an, wie das Geld verteilt wird. „Ich bin der Meinung, dass die Mittel direkt an die Kommunen gehen sollten und nicht an die Unternehmen.“

In den Gemeinden müssten zunächst der Bedarf geklärt und die Art der Anschlüsse diskutiert werden. Bereits jetzt gebe es zahlreiche private und kommunale Initiativen zum schnellen Internet, die gezielt gefördert werden könnten.

Behm sprach sich allerdings klar gegen Funk-Lösungen aus. Dabei wird der Internetzugang über einen Hausempfänger realisiert, der das DSL-Signal von einer zentral in der Gemeinde installierten Antenne erhält. Das sei zwar die einfachste und billigste Variante, so Behm, aber es gebe „viele Menschen, die empfindlich auf Strahlung reagieren“. Deshalb sollten möglichst nur Anschlüsse über Kabel oder Satellit verwirklicht werden. sti/ei

Verfügbarkeit Kabel

Prüfen Sie hier, ob Kabel Internet & Fernsehen bei Ihnen möglich sind.
Kabel-Internet-Telefon.de/Check

DSL Anbieter im Vergleich

Alle wichtigen DSL Anbieter im direkten Preis-Leistungs-Vergleich.
DSLWEB.de/dsl-anbieter.htm

Neu: DSL von congstar

Komplett Flat - komplett günstig. Kein Telekom-Anschluss mehr nötig!
www.congstar.de/DSL

Google-Anzeigen

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedia Enterprise|CMS](#)

[Fenster schließen](#)